

Die regionale Wirtschaft ist intakt

Die Wirtschaftsführer der Region Brugg bekamen einen Einblick in die Tätigkeit der Regionalen Werkstätte und liessen sich über die wirtschaftliche Situation in der Region und im Aargau informieren.

Lorenz Caroli

Bevor der Präsident der Regionalgruppe Brugg der Aarg. Industrie- und Handelskammer (AIHK), Hans-Rudolf Wyss seine Ansichten zur aktuellen wirtschaftlichen Situation erläuterte, durften die Teilnehmer der Herbstversammlung einen Blick in die Räumlichkeiten der Regionalen Werkstätte werfen. Beeindruckt konnten die Besucher von den Tätigkeiten der verschiedenen Abteilungen Kenntnis nehmen. Gesamtleiter Güsche Briener ergänzte den Eindruck mit Informationen aus der Geschichte der Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch. Im Ganzen werden heute 150 Arbeits- und Beschäftigungsplätze angeboten. Er dankte den Industrievertretern für die Spenden für den Bau der Regionalen Werkstätte und die übertragenen Arbeiten. Präsident Hans-Rudolf Wyss streifte anschliessend die aktuellen Themen aus der Region. Er hofft, dass die beiden betroffenen Gemeinden ja zum Campussaal sagen werden und bedauert, dass sich ein Gegenkomitee organisiert hat. Industrie und Gewerbe stehen voll hinter der nun präsentierten Lösung. Die Region muss zusammen vorwärtskommen. Mit dem Bauland-Infopool, an dem Gemeinden aus dem Eigenamt beteiligt sind, wird für Firmen eine Plattform angeboten. Auf einfache Art kann man einen Überblick über vorhandenes Industri-



Hans-Rudolf Wyss erläutert die momentane wirtschaftliche Situation *Bild: ci*

eland bekommen. Bei der Aufzählung der im Bezirk Brugg pendenten Gemeindefusionen kommt er auf die Problematik der neuen Gemeinde Schenkenberg zu sprechen. Die Regionalgruppe hat die Gemeinden aufgefordert, den Namen der neuen Gemeinde nochmals zu überprüfen. Einige Betriebe im betroffenen Gebiet haben Schinznach in ihrem Namen und entsprechend nationale Ausstrahlung. Bezuglich der wirtschaftlichen Situation musste er darauf hinweisen, dass in der Landwirtschaft auf den Preis gedrückt wird. Im Maschinenbau und bei den Zulieferern der Automobilindustrie macht sich ein zum Teil markanter Auftragsrückgang bemerkbar. Andere Branchen, die beim Aufbau von Infrastrukturen tätig sind, haben wenig oder keine Probleme. Im Moment sind die Unternehmen vorsichtig bei Investitionsent-

scheiden, dadurch wird die Zurückhaltung weiter verstärkt. Wyss ist überzeugt, dass trotzdem die kritische Zeit überstanden werden kann. Gemäss Umfragen bei den regionalen Betrieben werden die Zukunftsaussichten bezüglich Beschäftigung und Ertrag positiv beurteilt. AIHK-Präsident Daniel Knecht machte auf die Dienstleistungen zu Gunsten der Mitglieder aufmerksam. Die AIHK organisiert Netzwerkveranstaltungen auf regionaler und kantonaler Ebene. Die Interessen der Wirtschaft werden im politischen Prozess vertreten. Daneben beraten die 22 Mitarbeitenden die angeschlossenen Firmen in juristischen, wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Fragen. Weil sich die Mitgliederzahl auf 1400 erhöht hat, konnte Daniel Knecht mitteilen, dass die Mitgliederbeiträge ab nächstem Jahr gesenkt werden können.